Schlafe, mein Kind, da Du so schön
Kannst liegen in Deiner Ruh'!
Die Blümlein schlafen all' im Steh'n
Und nicken nur dazu.

Vorm Fenster steht der Lindenbaum,
Drauf sitzt das Grasmücklein;
Es duckt sich still im eig'nen Flaum,
Das muß sein Bettchen sein.

Stroh und Linnen und Gänschens Flaum
Hast Du zum weichen Bett . . .
Schlafe, mein Kind, und denk' im Traum:
Ach, wenn ich das nicht hätt'!

Gute Nacht.

Lieb' Vater, liebe Mutter,
Ich wünsch' euch gute Ruh'
Und sag' ein schönes Sprüchlein,
So gut ich kann, dazu.

Es hat an diesem Tage
Gar manches mich erfreut,
Und wo ich hab' gefehlet,
Da hab' ich es bereut.

Will immer besser werden
Mit jedem neuen Tag;
Will immer besser werden,
Daß es euch freuen mag.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/365